

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung

Sitzungstag: 02.10.2014
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:56 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Schönbohm, Heiko

Ausschussmitglieder

Kourim, Frank

Rasenack, Marianne

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

Zielke, Beate

Grundmandat

Ludewig, Enno

Verwaltung

Albers, Heyka

Albers, Jan Edo

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Stellvertretender Vorsitzender

Habersetzer, Ralph

Ausschussmitglieder

Fessel, Jörg

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen.

RH Alfons Sender bittet um Auskunft, ob die Entscheidungen der anderen Kommunen im Landkreis Friesland zur Fortsetzung der Wirtschaftsförderung schon bekannt seien.

Darüber hinaus würde ihn interessieren, ob aus dem alten Programm noch Restmittel vorhanden seien, und wenn ja, in welcher Höhe.

VA Rüstmann antwortet dazu, dass die Entscheidungen gerade anstünden und von daher noch nicht bekannt seien. Restmittel seien vorhanden, die Frage nach der Höhe könne er nicht aus dem Stegreif beantworten.

RH Alfons Sender verweist darauf, dass das neue EU-Förderprogramm keine Bezuschussung von Investitionen vorsehe, sondern mit anderen Fördermechanismen arbeite. Damit laufe das bisherige Argument, dass über die Wirtschaftsförderung des Landkreises EU-Mittel für die Region gewonnen werden könnten, ins Leere.

VA Rüstmann bestätigt, dass die EU in der Wirtschaftsförderung tatsächlich einen Paradigmenwechsel vornehme. Allerdings hindere das den Landkreis nicht, ein eigenes Programm nach altem Muster aufzulegen. Letztlich könne der Ansatz des Landkreises nicht ganz falsch sein, denn die Wirtschaftsdaten hätten sich positiv entwickelt.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 6 Wirtschaftsförderprogramm des Landkreises Friesland 2014-2020;
Beitritt der Stadt Jever
Vorlage: BV/0751/2011-2016**

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein.

In der sich anschließenden Aussprache erklärt der **RH Enno Ludewig**, dass seine Fraktion sich für die Annahme des Programms ausspreche. Dieses stehe aber unter dem Vorbehalt der finanziellen Möglichkeiten der Stadt.

RF Marianne Rasenack trägt vor, dass die SPD-Fraktion dem Programm ebenfalls zustimmen werde. Dabei bewerte ihre Fraktion insbesondere den Leerstand-Bonus als positiven Ansatz. Im Übrigen habe die Stadt Varel bereits dem Programm zugestimmt.

Im Weiteren erklärt **RF Beate Zielke** die Zustimmung der Grünen zur Wirtschaftsförderung. Ihre Fraktion würde aber gerne einmal den Wirtschaftsförderer des Landkreises zu den Möglichkeiten des Programms im Ausschuss hören.

RH Hans-Jörg Wilhelmy erklärt sodann die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Verwaltungsvorschlag.

RH Heiko Schönbohm führt aus, dass seine Fraktion dem Programm kritisch gegenüberstehe. Man sehe das „Prinzip Gießkanne“ nicht als zielführend an. Zu oft würden ausschließlich Mitnahmeeffekte im Vordergrund stehen.

Dem widerspricht der **RH Hans-Jörg Wilhelmy** mit Hinweis darauf, dass das Programm Investitionsanreize schaffe solle und es nur legitim sei, diese in Anspruch zu nehmen.

Bürgermeister Albers weist darauf hin, dass die Bestimmungen dahingehend verschärft worden seien, dass nur die Neuschaffung von Arbeitsplätzen gefördert würde, nicht mehr der Erhalt.

Abschließend erklärt **VA Rüstmann**, dass zur Gewährung des Leerstand-Bonus ein Innenstadtbereich bestimmt werden müsse, für den diese Regelung gelten solle. Er schlage vor, dass sich diese Regelung an dem im Einzelhandelsgutachten definierten Innenstadtbereich orientieren sollte.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever beteiligt sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten am Wirtschaftsförderungsprogramm des Landkreises ProFil.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1

**TOP 7 Neubildung des Zweckverbandes JadeWeserPark Wittmund-Friesland-Wilhelmshaven
Vorlage: BV/0752/2011-2016**

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein. Ohne weitergehende Diskussion fasst der Ausschuss sodann folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat beschließt den Beitritt der Stadt Jever zum Zweckverband JadeWeserPark Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven mit der in Anlage 1 vorgelegten Verbandsordnung.

2. Geringfügige, z.B. redaktionelle, Änderungen des Entwurfes, soweit diese im Rahmen der Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde noch erforderlich werden, können vom Verwaltungsausschuss beschlossen werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 8 Kunstschule Kiebitz Jever e. V.; Sachstandbericht und Rücklauf aus den Fraktionen

Bürgermeister Albers trägt zum Sachstand vor. Er habe in der Angelegenheit ein umfassendes Gespräch mit Frau Prof. Dr. Sander geführt. Inhalt des Gespräches sei die Fragestellung gewesen, ob die Jugendkunstschule in den Zweckverband übernommen werden könne.

Frau Prof. Dr. Sander stehe dem grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, zumal sie den Auftrag habe, ein kunstpädagogisches Angebot für die Ganztagschulen zu schaffen. Vor diesem Hintergrund würden zusätzliche Verwaltungstätigkeiten sowie Aufgaben im Bereich des Fundraisings auf sie zukommen. Insofern wäre es naheliegend, ein gemeinsames Projekt zu starten. Allerdings müssten die Arbeitsanteile für die Jugendkunstschule von außen finanziert werden, der Zweckverband sei dazu nicht in der Lage.

Nach Angaben von Frau de Buhr müssten insgesamt 10 Wochenstunden finanziert werden. Nach Entgeltgruppe 5, Stufe 3, wären damit Personalkosten von 11.093 € verbunden.

Zu Möglichkeiten der Refinanzierung gebe es keine verlässlichen Zahlen. Das in dieser Hinsicht bestehende Risiko müsste die Stadt tragen.

RH Hans-Jörg Wilhelmy verweist darauf, dass der Landkreis die Schaffung eines kunstpädagogischen Angebots für die Ganztagschulen beabsichtige. Von daher müsse er sowieso mit zusätzlichen Ausgaben rechnen. Es würde Sinn machen, die Kunstschule in das Angebot mit einzubeziehen, die dadurch eine Refinanzierung hätte.

RH Hans-Jörg Wilhelmy plädiert dafür, der Jugendkunstschule die notwendige Unterstützung zu gewähren.

RH Enno Ludewig erklärt, dass seine Fraktion damit einverstanden wäre, wenn einzelne Projekte der Jugendkunstschule durch die Stadt gefördert würden. Die Bezuschussung einer weiteren Stelle käme für die FDP nicht in Frage.

RF Marianne Rasenack weist darauf hin, dass zusätzliche freiwillige Leistungen unter dem Genehmigungsvorbehalt des Landkreises stünden. Von daher sehe sie kaum eine Chance für die Initiative der Jugendkunstschule.

RF Beate Zielke erklärt, dass ihre Fraktion den Antrag aufrecht erhalte, dass die Stadt die Finanzierung der Jugendkunstschule für die nächsten 3 Jahre sichern möge.

Bürgermeister Albers weist abschließend darauf hin, dass es heute nur um einen Sachstandsbericht für die weitere Beratung in den Fraktionen gehe. Die Grundsatzentscheidung bleibe einer späteren Sitzung vorbehalten.

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9 Genehmigung des Protokolls Nr. 15 vom 24. Juli 2014 - öffentlicher Teil

-

Diese Niederschrift wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung

Bürgermeister Albers teilt mit, dass es gestern eine öffentliche Diskussion mit allen Interessierten zum Thema Weihnachtsmarkt gegeben habe. Ergebnis sei, dass der Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr noch einmal auf dem Alten Markt stattfinden werde, und zwar für die Dauer von 4 Wochen. Allerdings sei ein Standortwechsel noch nicht vom Tisch. Deshalb solle die Auseinandersetzung mit diesem Thema im nächsten Jahr frühzeitig begonnen werden. Für dieses Jahr gelte es, den Markt attraktiver zu gestalten. Hierfür stünden dem Marketing zusätzlich 5.000 € zur Verfügung.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

RF Marianne Rasenack bedauert es, dass die Aussprache über den Weihnachtsmarkt nicht an einem „neutralen Ort“ wie dem Rathaussaal stattgefunden habe. Dieser hätte sicherlich für eine bessere Beteiligung gesorgt.

Bürgermeister Albers erwidert darauf, dass der möglich Zuspruch schwer einzuschätzen gewesen sei. Aus diesem Grunde habe man einen möglichst großen Saal gewählt.

RF Marianne Rasenack verweist darauf, dass in Aurich die Auftaktveranstaltung zur Aufnahme der Region „Nordseemarschen“ in das Leader-Programm der nächsten EU-Förderperiode stattgefunden habe. Sie bitte um Auskunft, ob die Stadt auf dieser Veranstaltung vertreten gewesen sein.

VA Rüstmann erklärt dazu, dass er normalerweise teilgenommen hätte, aufgrund der zeitgleichen Sitzungen des Brauerei- und des Bauausschusses aber verhindert gewesen sei.

Unabhängig von diesem Termin sei die Stadt aber Mitglied des Regionalverbandes und in die weitere Entwicklung eingebunden.

TOP 12 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.54 Uhr

Genehmigt:

Heiko Schönbohm
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Dietmar Rüstmann
Protokollführer/in

